

## Packendes Stiftskonzert mit Bruckner-Messe in St. Florian: Jubel, Poesie und Kontemplation

Einmal mehr ist von einem beeindruckenden Stiftskonzert, diesmal in der Basilika von St. Florian, zu berichten: Auf dem Programm stand die f-Moll Messe Nr. 3 von Anton Bruckner, eine dicht strukturierte, in Ausdruck mit Dynamik, Jubel, Poesie und Kontemplation aufwartende symphonische Sakralmusik.

Das Werk ist die zuletzt komponierte von insgesamt fünf Messen Anton Bruckners – allerdings sind nur drei nummeriert. Der Diri-

gent Dennis Russell Davies wusste mit den speziellen Problemen der St. Florianer Kathedralakustik hinsichtlich Tempowahl und Dyna-

mik souverän umzugehen und stellte eine insgesamt oft restlos packende Wiedergabe in den voll besetzten Kirchenraum. Dazu trugen auch das in den Instrumen-

**„Krone“-Kritik**  
BALDUIN SULZER

talsolis differenziert und nuancenreich musizierende Bruckner Orchester, der in den hohen Sopranen besonders strahlkräftige, vom Bruckner-Kenner Wolfgang Mayrhofer trainierte Linzer Jeunesse-Chor sowie ein erstklassiges Solistenquartett mit Simona Saturová (Sopran), Barbara Hölzl (Alt), Michael Schade (Tenor) und Klemens Sander (Bass) ihren Teil bei. Viel Beifall gab es schon zuvor für das zu Beginn gespielte, chorisches besetzte „Adagio“ aus Bruckners Streichquintett in F-Dur.

● [www.stiftskonzerte.at](http://www.stiftskonzerte.at): Weitere Konzerte in den Stiften Kremsmünster und St. Florian bis 24. Juli

